

Ratsfraktion der Hansestadt Stendal

CDU/ FDP/ Landgemeinden

Stendal, 08.06.2026

An den Stadtratsvorstand der Hansestadt Stendal

Änderungsantrag zu VIII/0328 – Beschluss zur Nutzung des Sondervermögens Infrastruktur der Hansestadt Stendal

In Abweichung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Liste zur Nutzung des SVIK beschließt der Stadtrat folgende grundsätzliche Verfahrensweise:

- 1. Von dem Gesamtbudget des SVIK ist ein Betrag in Höhe der voraussichtlichen Kosten für die Sanierung des AltOa zurückzuhalten. Dieser Betrag darf erst dann anderweitig verwendet werden, wenn eine geschlossene Finanzierung zur Sanierung des AltOa aus anderen Fördermitteln durch die Stadt gesichert ist.**
- 2. Das SVIK soll je zur Hälfte für unabwendbare Aufgaben, und damit zur Entlastung des Haushaltes und zur anderen Hälfte für grundsätzlich abwendbare Aufgaben, die aber direkten spürbaren Nutzen für den Bürger haben sollen, verwendet werden.**
- 3. Die Ortsteile sind bei der Verwendung des SVIK angemessen zu berücksichtigen.**

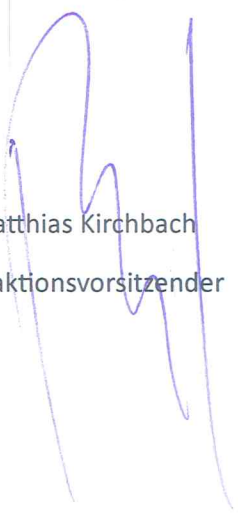
Begründung:

Der Erhalt und dauerhafte Betrieb des AltOa hat für uns höchste Priorität. Solange nicht gesichert ist, wie hier eine Sanierung finanziert werden kann, muss Budget aus Kontingenten wie dem SVIK zurückbehalten werden.

Das SVIK soll in erster Linie für Investitionen sorgen, zusätzliche (zu ohnehin geplanten) Maßnahmen ermöglichen und den Investitionsstau in Deutschland beenden. Dieses Budget ausschließlich für Maßnahmen zu nutzen, die der Haushaltskonsolidierung förderlich sind, wäre fatal und entgegen der Grundidee. Es sollen Maßnahmen umgesetzt werden, die sonst liegen bleiben. Wir wollen hier Dinge umsetzen, die wir vielleicht schon länger vor uns herschieben, Dinge, die sich die Bürger wünschen, Maßnahmen, die der Bürger auch spürt.

Um trotzdem mit Augenmaß die Konsolidierung im Blick zu behalten, der Vorschlag der hälftigen Aufteilung.

Die Ortsteile finden auf der vom Oberbürgermeister vorgeschlagenen Liste nicht ein einziges Mal statt. Dies ist für uns nicht hinnehmbar. Auch die Ortsteile müssen angemessen mit Investitionen berücksichtigt werden.



Matthias Kirchbach
Fraktionsvorsitzender